



Im Weilburger Rathaus gilt 3G

(red). Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie gilt auch weiterhin für das Betreten der Stadtverwaltung Weilburg die 3G-Regelung (geimpft oder genesen oder aktuell getestet).

Auch weiterhin gelten im Weilburger Rathaus die aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln, das Tragen von medizinischen Masken (FFP2- oder OP-Maske) ist Bedingung.

Kino-Betrieb geht weiter

(bach). Das Delphi Filmtheater Weilburg hat geöffnet, unterliegt aber der verschärften Coronavirus-Schutzverordnung des Landes Hessen und damit der 2G-Regel: Einlass besteht nur für geimpfte und genesene Erwachsene.

Es wird weiterhin nur ein Drittel der verfügbaren Plätze im Kino freigegeben. Auch während der Vorstellung herrscht Maskenpflicht. Für Kinder bis sechs Jahren gibt es keine Einschränkungen, Schüler, Auszubildende und Jugendliche bis 18 Jahre können die Vorstellungen mit ihrem regelmäßig geführten Schultestheft oder mit einem offiziellen Schnelltest besuchen. Das Kinoprogramm ist unter www.kinoweilburg.de einzusehen.

Termine 2022 für Blutspenden

(red). Im Jahr 2022 führt der Kreisverband Oberlahn des Deutschen Roten Kreuzes folgende Blutspendetermine in der Stadthalle Weilburg durch: Mittwoch, 13. April von 15.45 bis 20 Uhr, Mittwoch, 27. Juli von 15.45 bis 20 Uhr, Montag, 24. Oktober von 15.45 bis 20 Uhr und Mittwoch, 21. Dezember von 15.45 bis 20 Uhr.



Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, Wehrführer Christian Gros und der Erste Stadtrat Heinz Schweitzer (von rechts) zwischen 300 Photovoltaikmodulen. Foto: Margit Bach



Der neue Eiserne Steg für den Rad-, Schüler- und Fußgängerverkehr wurde offiziell eingeweiht. Foto: Margit Bach

Ein Jahr erfolgreicher Projekte

Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch zeigt die Entwicklungen für Weilburg auf

WEILBURG (red). In seinem Jahresrückblick ist Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch vor allem auf die zukunftsweisenden Projekte eingegangen, die 2021 in Weilburg verwirklicht werden konnten. Sein Dank galt allen Engagierten, die dazu beitragen, dass Weilburg eine lebenswerte Stadt ist und bleibt und für die Zukunft gut aufgestellt ist. Im Wortlaut sagte der Bürgermeister:

„Zum Beginn des neuen Jahres ist es auch Zeit, auf das alte Jahr zurückzublicken und gleichzeitig nach vorne zu schauen. Im vergangenen Jahr haben wir alle gemeinsam viel für die Stadt Weilburg und die Bürgerinnen und Bürger bewegen können.“

Viele Projekte konnten erfolgreich umgesetzt werden und trotz der nach wie vor herrschenden Corona-Pandemie waren zumindest im Sommer und im kleineren Kreis wieder Begegnungen möglich.

Neue Wohnungen, neue Verkehrswege, Glasfaser-Ausbau und Nothilfe für die Flutgebiete

Wichtige und besondere Projekte sind im Jahr 2021 Realität geworden: Der neue Eiserne Steg für den Rad-, Schüler- und Fußgängerverkehr wurde fertig, Weilburg ist im neuen Hessen-Monopoly vertreten, neue Wohnmöglichkeiten sind in der Weilburger Altstadt entstanden,

unsere Feuerwehr wurde mit neuen Fahrzeugen ausgestattet, die Vermarktung für den Ausbau des ganzen Stadtgebietes mit Glasfaserkabeln für schnelles Internet ist gestartet, viele Veranstaltungen fanden zumindest virtuell statt.

Unsere Feuerwehr, die Stadtwerke und viele andere Helferinnen und Helfer leisteten Großartiges bei der Unterstützung der Menschen in den Flutgebieten. Das Neubaugebiet Seelbach in Kubach wurde erschlossen und erfolgreich vermarktet und eine große Photovoltaikanlage mit 300 Modulen auf dem Dach des neuen Feuerwehrgerätehauses in Waldhausen errichtet und vieles mehr. Ein weiteres Highlight in 2021 ist der

Neuzugang meiner Dalmatiner-Hündin Holly, die ab und an auch mal zu Gast auf meinen Terminen oder im Bürgermeisterbüro sein wird.

Ich möchte mich bei allen für die Unterstützung dieses wichtigen und guten Weges für unsere Stadt Weilburg bedanken und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr. Denn nur zusammen und gemeinsam werden wir weiter erfolgreich sein und auch die vor uns liegenden Herausforderungen bestehen.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern Weilburgs für das neue Jahr vor allem viel Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit!

Ihr Johannes Hanisch



Hündin Holly verstärkt seit vergangem Jahr ab und an auch das Bürgermeisterbüro. Foto: Stadt Weilburg



Ein wichtiges Thema ist auch die gute Ausstattung der Feuerwehren. Foto: Stadt Weilburg



Wohnen am Fluss: Die neuen Wohnungen sind fertiggestellt und die neuen Bewohner eingezogen. Foto: Stadt Weilburg



Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und Pressesprecherin Olga Grib mit dem Hessen-Monopoly. Foto: Stadt Weilburg

Landrat und Bürgermeister für privatwirtschaftlichen Glasfaserausbau

Ein öffentlich geförderter Ausbau könne aufgrund der Komplexität der Verfahren noch viele Jahre auf sich warten lassen, warnt Michael Körberle

(red). Der Landkreis Limburg-Weilburg und seine 19 Städte und Gemeinden arbeiten seit vielen Jahren im Bereich des Breitbandausbaus zusammen und haben mit Unterstützung von Bund und Land Hessen den Glasfaserausbau in der Region maßgeblich vorangetrieben. Ende November 2021 konnte mit der Projektumsetzung des sogenannten dritten Bauabschnitts begonnen werden. Trotzdem gibt es noch Gebiete, die noch nicht vom geförderten Glasfaserausbau umfasst sind.

Landrat Michael Körberle und Weilburgs Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch informieren darüber, dass die aktuelle Marktentwicklung dazu geführt habe, dass verschiedene Telekommunikationsunternehmen Interesse am eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau in der Region hätten und den Glasfaserausbau ohne Fördermittel durchführen

möchten. Voraussetzung für die Umsetzung des Ausbaus in einer Kommune sei oftmals, dass im Rahmen einer sogenannten Vorvermarktung rund



Landrat Michael Körberle und Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. Foto: Landkreis

40 Prozent der Anschlussnehmer einen Vertrag mit einer festen Laufzeit abschließen. In einigen Kommunen des Südkreises sei dies bereits erfolgreich umgesetzt.

„Wir begrüßen die privatwirtschaftlichen Aktivitäten, zumal diese ohne Mittel der öffentlichen Hand erfolgen und zeitlich große Vorteile haben“, sagen Michael Körberle und Dr. Johannes Hanisch. „Für Grundstückseigentümer sind folgende Punkte von Bedeutung: Sie erhalten im Rahmen dieser Ersterschließung einen modernen und leistungsfähigen Glasfaseranschluss und erhö-

hen damit ihren Immobilienwert. Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige Breitbandversorgung ist“. Falls die Vorvermarktungsquote nicht erreicht werden könne, werde voraussichtlich kein eigenwirtschaftlicher Ausbau erfolgen.

„Sie können in diesem Fall davon ausgehen, dass ein geförderter Glasfaserausbau aufgrund der Förderschwerpunkte und der Komplexität der Verfahren noch viele Jahre, gegebenenfalls auch unter Mitfinanzierung der Kommune und der Eigentümer, beanspruchen wird“, darauf weisen Landrat und Bürgermeister hin und empfehlen: „Bitte prüfen Sie Angebote und wenden Sie sich bei Fragen an das Telekommunikationsunternehmen, das Ihnen ein Angebot unterbreitet“. Im Rahmen des eigenwirtschaftlichen Breitbandausbaus würden in der Re-

gel die Außenbereiche nicht mit ausgebaut, weil diese wirtschaftlich nur schwer erschließbar seien. Für diese Bereiche wollen der Landkreis und die Kommunen im nächsten Schritt

Förderanträge aus dem „Graue Flecken“- Förderprogramm stellen. „Uns ist es wichtig, auch für diese Anwesen eine Perspektive zum Glasfaseraufbau aufzuzeigen“, fügt der Landrat an.



Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr